

Was ist Reiki?

Gerade heute lass' allen Ärger los

Gerade heute lass' alle Sorgen los

Gerade heute leb' ehrlich

Gerade heute sei freundlich und liebevoll zu allen Lebewesen

Gerade heute sei dankbar für alles, was Du erhältst

Dr. Mikao Usui

靈
氣

Unter dem Oberbegriff des Geistheilens oder geistigen Heilens versteht man eine Reihe von Therapieformen, die ohne Arzneimittel irgendwelcher Art auskommen. Sie werden allein oder in Verbindung mit anderen Heilpraktiken angewandt. Die Wirkung des geistigen Heilens beruht auf dem günstigen Einfluss der Gedankenkräfte sowie psychischer und geistiger Energien auf den Menschen. Aber auch Tiere oder Pflanzen können mit geistigem Heilen günstig beeinflusst werden.

Wer Reiki gibt, heilt nicht selbst, sondern ist lediglich Kanal für eine höhere Kraft, die Heilung bringt. So können wir, wenn wir Reiki geben, nicht von einem Heiler sprechen, wohl aber von einem Menschen, der sich als Kanal zur Verfügung stellt, um die feinstofflichen Energien dem Behandelten zuzuleiten.

- In Deutschland suchen jährlich etwa drei Millionen Menschen einen der rund fünftausend Geistheiler auf. Das sind über hundert Millionen Behandlungstermine.
- In der Schweiz haben 11 % der Bevölkerung schon einen Geistheiler aufgesucht.
- Die Patienten gehören allen Bevölkerungsschichten an bis hin zu Prominenten wie Filmstars, Prinz Charles, Boris Jelzin oder das saudische Königshaus.
- Zwei Drittel der Patienten sind Frauen. Dieses Verhältnis ist in der Regel auch in den Reikiseminaren festzustellen.

Arten geistigen Heilens

Bei der Frage, woher die Kraft des geistigen Heilens kommt, scheiden sich die Geister:

- Traditionelle Christen glauben, die Kraft komme von Gott.
- Östliche Geistheiler sehen die Kraft als universale Energie, Prana, Qi Gong usw., die alles durchströmt. Viele Geistheiler kombinieren 1 + 2.
- Philippinen und Brasilianer glauben, die Kraft von Verstorbenen zu erhalten.
- Nicht wenige Geistheiler glauben, die Kraft stamme von bestimmten Engeln.
- Wieder andere glauben an die eigenen Kräfte. Sie glauben, ihre eigene Energie könne andere heilen. Zu diesen Methoden gehören das magnetische Heilen oder Magnetopathie sowie die Hypnose.
- Magnetheiler übertragen einen Teil ihrer eigenen Energie auf den Kranken. Magnetisches Heilen hat erhebliche Nachteile: Es ist auf die Kraft des Heilers beschränkt, und es entzieht ihm Kraft. Irgendwann ist diese Kraft erschöpft.
- Der Hypnotiseur benutzt die menschliche Fähigkeit, auf andere suggestiv einzuwirken. Der Hypnotiseur verbraucht dabei keine psychische Energie, wohl aber bringt er seine Persönlichkeit ein, um den Patienten zum gewünschten Ziel zu führen. In diesem Sinne ist auch der medizinische Hypnotiseur ein Heiler.

Zur Geschichte des Handauflegens

Was macht eine Mutter mit ihrem Kind, wenn es verletzt ist? Sie legt ihm instinktiv die Hände auf. Handauflegen ist eine tief in uns wurzelnde Heilweise. So verwundert es nicht, wenn das Handauflegen in vielen Kulturen einen festen Platz hatte

- Babylonier, Chinesen, Ägypter und Griechen erkannten die Kraft, die aus den Händen fließt.
- Höhlenmalereien in den Pyrenäen, die vor 15'000 Jahren entstanden sind, stellen handauflegende Menschen dar.
- Geistheilen ist auch in der griechischen Mythologie erwähnt. Äskulap (Asklepios) erwarb sich großen Ruhm als therapeutés (therapeutés), „Dienender“. Er soll sogar Tote zum Leben erweckt haben. Nach seinem Tode wurde Äskulap als Gott der Heilkunst verehrt.
- Im alten Rom soll Kaiser Hadrian im 2. Jahrhundert viele seiner Untertanen von der Wassersucht befreit haben. Sein Nachfolger Vespasian heilte Nervenranke, Lahme und Blinde.
- Im Mittelalter stechen wunderheilende Könige in Frankreich und England hervor. Im 17. Jahrhundert soll König Karl II. von England über 90'000 Kranke durch Handauflegen behandelt haben.
- Geistheilungen kommen auch im Alten Testament vor. Elija heilte den Sohn der Witwe: Der Herr erhörte sein Gebet und gab dem Kind das Leben zurück. (1. Könige 17, 21-22).
- Jesus, der größte Geistheiliger aller Zeiten, muss auf seine Mitmenschen wie eine Sonne ausgestrahlt haben. Für den Geistheiliger von größter Anziehungskraft dürfte seine Aussage sein: "Jeder, der mir vertraut, wird auch Taten vollbringen, die ich tue. Ja, seine Taten werden meine noch übertreffen, denn ich gehe zum Vater. Dann werde ich alles tun, worum ihr bittet, wenn ihr euch dabei auf mich beruf."t (Johannes 14, 12-13).
- Heilende Hände galten über Jahrhunderte als Hexerei. Geistheiliger wurden in der Inquisition unbarmherzig verfolgt. Viele wurden auf dem Scheiterhaufen verbrannt – ein weiteres dunkles Kapitel der christlichen Geschichte.

Das Reiki-Symbol

Das Reiki-Symbol (goldenes Zeichen am Beginn dieses Beitrages) bedeutet:

- Rei** Seele, Geist, heiliger Geist; Universum, Sein
- Ki** Geist, Herz, Absicht, Wesen, Energie, Atmosphäre, Gefühl; Lebensenergie in Form von Kraft oder Licht oder Wärme
- Reiki** Universale Lebensenergie (universale Lichtkraft), die in allem lebt und wirkt. Von den Christen wird diese Energie Licht oder Heiliger Geist genannt.

Beide Reiki-Schriftzeichen sind ursprünglich chinesisch. Im südostasiatischen Raum ist die chinesische Schrift die Grundlage der Schriftsprache. Jedes Land hat diese Schriftzeichen abgewandelt (Japan, Korea, Vietnam, Kambodscha usw.).

Eigenschaften von Reiki

- Reiki ist frei von religiösen Glaubensvorstellungen, Dogmen oder Weltvorstellungen. Nur der Glaube an eine wie immer geartete Schöpferkraft, die hinter allem Sein steht, ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausübung von Reiki. Dies widerlegt den oft gehörten Vorwurf, Reiki sei eine Sekte.
 - Reiki ist universelle Lebensenergie. Es ist die Energie, die allem Lebendigen innewohnt, es ist die Quelle des Lebens.
 - Reiki ist eine natürliche Heilkraft, die nach der Einstimmung durch die Hände fließt.
 - Die wichtigsten Reiki-Anwendungen sind Heilen und Harmonisieren.
 - Reiki kann nie aufgedrängt werden.
 - Reiki fördert die persönliche Entwicklung. Es bereichert vor allem das Bewusstsein sowie die Einsicht in die Lebensaufgabe.
 - Reiki steigert die körperliche und geistige Gesundheit. Es fördert die Entspannung und stellt die Harmonie wieder her.
 - Reiki reinigt von Giften und löst Blockaden im körperlichen oder seelischen Bereich.
 - Reiki ersetzt keine Medizin, es ist lediglich eine Unterstützung. Deshalb soll der Kranke Reiki stets als komplementäre Maßnahme zur ärztlichen Betreuung mmen.
 - Reiki kann man sich selbst oder anderen geben.
 - Reiki kann als Kontakt- und als Fernbehandlung gegeben werden. Bei Fernbehandlungen spielen Distanzen keine Rolle
 - Wir können auch Tieren und Pflanzen Reiki geben
 - Der Reiki-Gebende ist der Kanal für die universale Lebensenergie, der Reiki-Empfangende aktiviert seinen inneren «Arzt», also die Selbstheilung.
 - Reiki, die universelle Lebenskraft, wird in Seminaren, nach dem traditionellen System von Mikao Usui, gelehrt. Der Besuch eines solchen Seminars bietet jedem Teilnehmer den Beginn einer bewusstseinsverändernden Lebensphase.
-

Die Geschichte von Reiki

Mikao Usui war der Leiter einer christlichen Priesterschule in Kyoto (Japan). Einige seiner älteren Schüler fragten ihn eines Tages, warum sie bisher nichts von den Heilungsmethoden gehört hätten, mit denen Jesus Christus seine Heilungen vollbracht hatte, und ob er ihnen eine solche Heilung nicht einmal vorführen könne. Da er nichts darauf erwidern konnte, entschied er sich, seine Position aufzugeben, zu reisen, und das Christentum in einem christlichen Land zu studieren, bis er eine Antwort auf ihre Frage gefunden hätte.

Seine Reise führte ihn nach Amerika, wo er an der Universität Chicago studierte und zum Doktor der Theologie promovierte. Er fand jedoch weder in den christlichen noch in den chinesischen Schriften, die er ebenfalls durcharbeitete, eine befriedigende Antwort, und so setzte er seine Suche fort. Er bereiste Nordindien, heilige Texte studierend. Dr. Usui beherrschte neben Japanisch, Englisch und Chinesisch auch das altindische Sanskrit.

Nach Japan zurückgekehrt, entdeckte er eines Tages in den 2500 Jahre alten, in Sanskrit verfassten Buddhi-Sutren einige Formeln und Symbole, die offenbar die Antwort auf seine Frage enthielten. Dr. Usui sprach daraufhin mit dem Leiter seines Klosters in Kyoto, in dem er zu jener Zeit lebte, und machte sich am nächsten Morgen auf den Weg zu dem 27 Kilometer entfernt liegenden heiligen Berg Kuriyama. Er wollte in der Einsamkeit des Berges 21 Tage lang meditieren und fasten. Er hoffte, auf diese Weise Kontakt zu den Symbolen herstellen zu können, um sie auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen.

Er legte 21 kleine Steine vor sich hin und stieß jeden Tag ein Steinchen fort. Dies diente ihm als Kalender. Während dieser Zeit las er in den Sutren, sang und meditierte. Nichts Ungewöhnliches geschah. In der Morgendämmerung des letzten Tages erblickte Usui ein strahlendes Licht, das sich sehr schnell auf ihn zu bewegte. Es wurde größer und größer und traf ihn in der Mitte der Stirn. Er meinte zu sterben - und dann sah er Millionen von kleinen Bläschen in allen Farben des Regenbogens, vorwiegend in Blau, Lavendel und Rosa. Schließlich erschien ihm ein großes, weißes Licht. Er sah die vertrauten Sanskritbuchstaben in leuchtendem Gold vor sich und sagte: "Ja, ich erinnere mich."

Das war die Geburt des Usui-Systems des Reiki. Als er allmählich zum Tagesbewusstsein zurückkehrte, stand die Sonne bereits hoch am Himmel. Er fühlte sich voller Energie und Kraft und begann seinen Abstieg vom heiligen Berg.

In seiner Eile verletzte er sich einen Zeh. Er hielt seine Hand darauf: Die Blutung hörte auf, der Schmerz verging. Dies war ein erstes Wunder.

Da er hungrig war, kehrte er in einem Gasthaus ein und bestellte ein großes japanisches Frühstück. Der Wirt warnte ihn davor, nach einer so langen Fastenzeit zu viel zu essen. Er verzehrte jedoch das ganze Mahl ohne die geringsten negativen Folgen. Das war das zweite Wunder.

Die Enkeltochter des Wirtes litt seit Tagen unter starken Zahnschmerzen. Usui legte seine Hände auf ihr geschwollenes Gesicht, und das Mädchen fühlte sich spontan wieder gut. Sie lief zu ihrem Großvater und sagte: "Das ist kein gewöhnlicher Mönch." Das war das dritte Wunder an diesem Tag.

Usui kehrte zunächst in sein Kloster zurück, entschied sich jedoch nach einigen Tagen, in die Bettelstadt von Kyoto zu gehen, um dort den Bettlern zu helfen, sie zu heilen und ihnen ein

besseres Leben zu ermöglichen. Er blieb für etwa sieben Jahre in den Slums und behandelte viele Kranke.

Eines Tages sah er jedoch in der Bettelstadt die gleichen alten Gesichter wieder. Auf seine Frage, warum sie kein neues Leben begonnen hätten, antworteten sie ihm, das Arbeiten sei ihnen zu mühsam gewesen, sie wollten lieber Bettler bleiben. Usui war zutiefst erschüttert und weinte sehr. Er erkannte, dass er etwas Wichtiges vergessen hatte: sie Dankbarkeit zu lehren. In den folgenden Tagen stellte er die Lebensregeln des Reiki auf, die du am Beginn als Motto findest.

Bald darauf verließ Usui die Bettelstadt und kehrte nach Kyoto zurück. Dort entzündete er eine große Fackel. Auf die Frage der Vorbeikommenden sagte er, dass er Menschen suche, die das wahre Licht sehen wollten, die krank und bedrückt seien und sich nach Heilung sehnten. So begann ein neuer Abschnitt in seinem Leben, in dem er umherreiste und bis an sein Lebensende Reiki lehrte.

Usui liegt in einem Zen-Tempel in Tokio begraben. Die Geschichte seines Lebens ist auf seinem Grabstein eingraviert. Das Grab soll vom Kaiser von Japan geehrt worden sein.

Einer der engsten Mitarbeiter von Usui, Dr. Chijiro **Hayashi**, wurde sein Nachfolger und der zweite Reiki-Großmeister in der Ursprungslinie. Er betrieb bis etwa 1940 eine private Reiki-Klinik in Tokio, in welcher auch ungewöhnlich schwere Fälle behandelt wurden. So wurde Reiki bei besonders ernsten Erkrankungen rund um die Uhr gegeben. Häufig wurde ein Patient von mehreren Reiki-Gebenden gleichzeitig behandelt.

Durch Kriegseinwirkungen und den Tod von Hayashi am 10. Mai 1941 wurde diese Arbeit jedoch beendet. Seine Nachfolgerin wurde Hawayo **Takata**. Sie wurde 1900 als Kind japanischer Eltern in Hawaii geboren und besaß die amerikanische Staatsbürgerschaft. Als sie 1935 im Reiki eingeführt wurde, war sie Witwe mit zwei kleinen Töchtern, am Ende ihrer körperlichen und seelischen Kraft. Sie litt unter schweren Krankheiten. Eine innere Stimme sagte ihr, nach Japan zu gehen und dort Heilung zu suchen.

In Japan angekommen, wollte sie sich operieren lassen. Sie lag bereits auf dem Operationstisch, als die Stimme erneut zu ihr sprach und ihr sagte, eine Operation sei nicht notwendig. Sie fragte daraufhin ihren Arzt, ob es eine andere Heilungsmethode gäbe, und er verwies sie an Hayashis Reiki-Klinik. Dort wurde sie täglich von zwei Geistheilern mit Reiki behandelt. Nach einigen Monaten war ihre Gesundheit vollkommen wieder hergestellt.

Takata wurde Hayashis Schülerin und blieb ein Jahr bei ihm, bevor sie mit ihren Töchtern nach Hawaii zurückkehrte. Während eines Besuches von Hayashi in Hawaii wurde sie 1938 Reiki-Meisterin. Als Hayashi 1941 verstarb, trat sie seine Nachfolge als Reiki-Großmeisterin an. Viele Jahre lang lehrte und heilte sie in Hawaii. Erst in ihren siebziger Jahren begann sie, selbst Reiki-Meister auszubilden. Takata starb am 11. Dezember 1980. Sie ließ 22 Reiki-Meister in den USA und Kanada zurück. Ihre Enkelin Phyllis Lei **Furumoto** ist heute Großmeisterin.

Kurz vor ihrem Hinübergehen gründete Takata zusammen mit einigen Reiki-Meistern im August 1980 eine Reiki-Organisation mit dem Namen American Reiki Association, die vor allem die Weitergabe von Reiki organisieren und koordinieren sollte.

Die Geschichte von Reiki ist wissenschaftlich nicht erforscht. Ich betrachte den Bericht über Usui daher eher als symbolisches Geschehen, das die Wirkung von Reiki recht wirklichkeitsnah beschreibt.

Nachfolgeorganisationen

Heute wird Reiki durch Nachfolgeorganisationen vertreten. Die 2 wichtigsten haben ihren Sitz in den USA:

- Die Reiki Alliance wurde 1981 von Takatas Enkeltochter, Phyllis Lei Furumoto, und einer Gruppe von 21 Reiki-Meistern als freier Zusammenschluss gegründet. Im Juni 1984 wurde die Reiki Alliance in den USA als gemeinnützige Gesellschaft eingetragen. Die Reiki Alliance zählte Anfang 1989 etwa 300 Reiki-Meister, davon etwa 120 in Europa. Die meisten noch von Takata ausgebildeten Reiki-Meister verbanden sich mit dieser Organisation. Die "Reiki Alliance" richtet sich in der Weiterverbreitung von Reiki vor allem nach spirituellen Gesichtspunkten und hält sich eng an die traditionelle Überlieferung: Wahrheit finde ihren eigenen Weg zu den Menschen, die offen und bereit für sie seien. Die Reiki Alliance betreibt deshalb keine weit gestreute Werbung. Ich bin Mitglied dieser Vereinigung.
- Die American International Reiki Association (A.I.R.A.) wurde im Januar 1982 von Dr. Barbara Ray gegründet, welche ebenfalls von Takata in Reiki ausgebildet wurde, das Wissen des Meistergrades weiterzugeben. Ray wurde erste Präsidentin der A.I.R.A. 1988/89 wurden drei weitere Organisationen gegründet:
 - The Radiance Technique Association International (T.R.T.A.I.)
 - The Radiance Seminars
 - Radiance Stress Management International

Alle diese Organisationen bilden Reiki-Meister aus und unterstützen diese in ihren Bemühungen bei der Weitergabe von Reiki. Geringfügige Unterschiede in der Interpretation mancher Sachverhalte entspringen wohl eher der persönlichen Ansicht einiger Reiki-Meister.

In jüngerer Zeit gibt es zudem eine zunehmende Zahl von sog. freien Reiki-Meistern, Reiki-Lehrern, die meistens in einer der genannten Organisationen ausgebildet wurden, sich diesen Organisationen jedoch nicht angeschlossen haben.

Kritische Anmerkungen

Leider ist durch die Absplitterungen Unsicherheit entstanden. Mit der Billigvermarktung von Reiki und mit der öffentlichen Verbreitung der Symbole in Büchern ist ein Punkt erreicht, wo Reiki droht in Verruf zu geraten. Es gibt viele "Meister", die im Schnellverfahren den ersten und zweiten Grad sowie den Meistergrad empfangen. Einige "Meister" weihen Schüler in kürzester Zeit zu billigsten Preisen, manchmal innerhalb von Wochen, in alle Grade ein. Dadurch ist es zu einer Verwässerung von Reiki gekommen. Viele von diesen „freien Meistern“ sind noch zu sehr mit ihrem eigenen Wachstum, ihrer Geldgier und ihren Reiki-Erfahrungen beschäftigt. Deshalb Vorsicht bei der Einschreibung in solche Kurse! Schüler, die von Billigmeistern eingeweiht wurden, üben Reiki meistens nicht über längere Zeit aus. Ihre Behandlungen wirken vielfach nicht im erhofften Sinne. Um diesen „Meistern“ auf die Schliche zu kommen, gibt es einige Gedankenstützen:

- Frage nach ihrem Weg zum Reiki-Meister. Er zeigt dir auf, ob es sich um eine seriöse Ausbildung handelt.
- Frage nach der Behandlungspraxis. Ein Reiki-Meister, der keine Patienten behandelt, sollte keine Kurse geben.
- Frage nach den Preisen. Die Preise schwanken heute um mehrere tausend Prozent!
- Frage nach der Ausbildungsdauer. Wenn jemand für den Zeitraum von Reiki 1 bis zum Reiki-Meister nur einige Monate oder Wochen anbietet, kann das nicht seriös sein. Die Entwicklung bis zum Reiki-Meister dauert auch bei Begabten Jahre. Schließlich bildet der Schüler selbst sein Urteil über den kursgebenden Meister. Allerdings ist es dann etwas spät, wenn er das Kursgeld schon bezahlt hat.

Einwände gegen Reiki

Die häufigsten Einwände gegen die Wirkung von Reiki betreffen die Themen Hypnose und Suggestion, Placebo sowie die Behauptung, Reiki sei eine Sekte.

Hypnose und Suggestion

Allein das Erscheinen eines Geistheilers oder Geistheilern bewirkt bei vielen Patienten eine Besserung. Obwohl die meisten Geistheilern und Geistheilern im Namen einer höheren Macht arbeiten, können sie sich ihrer suggestiven Kraft auf den Patienten nicht entziehen. Der Patient hegt zu Recht hohe Erwartungen und lässt sich unbewusst auf Suggestion und Hypnose ein. Wenn zudem der Geistheilern oder Geistheilern im Namen einer höheren Macht auftritt, erreicht die Erwartungshaltung des Patienten wahrscheinlich die höchste Stufe. Es tut Reiki keinen Abbruch, wenn wir eine gewisse Suggestivwirkung gelten lassen.

Placebo – der unbekannte Helfer

Placebo stammt aus dem Lateinischen und heißt "Ich werde gefallen." Placebo ist einem echten Arzneimittel in Aussehen und Geschmack gleichendes, unwirksames Scheinmedikament, in dem keine medizinisch wirksamen Stoffe enthalten sind. - Der Glaube kann bekanntlich Berge versetzen. Die Medizin hat sich diese Tatsache seit langem zunutze gemacht und gebraucht Placebos als Heilmittel. Placebo und Suggestion wirken stets zusammen. Auch wenn beim Reiki-Geben Suggestiv- und Placeboeffekte vorhanden sind, gibt es keinen vernünftigen Grund, auf die sanfte Heilkunst des Reiki zu verzichten.

Maßgebend ist die Wirkung, nicht die Methode!

Auch wenn Reiki nichts weiter als bloßes Placebo wäre: Es wirkt oft erstaunlich und ohne Nebeneffekte. Auch dort, wo schulmedizinische Methoden versagen. Also, warum auf Reiki verzichten?

Reiki und Religion

Reiki ist keine Religion und keine Sekte. Jeder Reiki-Behandler ist frei in der Wahl seiner religiösen Überzeugung. Allerdings verbinden die meisten Reiki-Geistheiler ihre Behandlungen mit ihrer religiösen Überzeugung. Es liegt an jedem, der Reiki anwendet, für sich die eigene Weltanschauung einzubringen. Grundvoraussetzung ist allerdings der Glaube an eine Kraft hinter den Kräften, an einen Ursprung der Schöpfung, in der wir leben. Der Reiki-Geistheiler versucht nie, seine religiöse Überzeugung einem Behandelten aufzudrängen.

Die Reiki-Ausbildung

Reiki nach Usuis Lehre kennt drei Grade.

Der erste Grad

Im ersten Grad können wir die meisten Behandlungen durchführen. Insbesondere sind folgende Behandlungen möglich:

- Selbst- und Anderbehandlungen (statt „Fremdbehandlungen“ sage ich „Anderbehandlungen“, weil wir ja keine Fremden behandeln, sondern andere Menschen)
- Behandlung von Krankheiten
- Harmonisierung
- Zuführung von Lebensenergie (z.B. bei Niedergeschlagenheit, Schwäche, Stress usw.)
- Tiefentspannung
- Auflösung von Blockaden
- Vorbereitung auf Stresssituationen wie Prüfungen, sportliche Anlässe usw.

Die Ausbildung zum ersten Grad dauert ein Wochenende (Freitagabend bis Sonntag Nachmittag).

Der zweite Grad

Im zweiten Grad Reiki können wir Fernreiki geben. Der Geistheiler kann seinen Patienten unabhängig von Ort und Zeit behandeln, auch an entfernte Orte oder Kontinente. Fernbehandlungen von sich selbst haben ihren besonderen Reiz. Fernbehandlungen an eine Gruppe von Menschen wirken über beliebige Distanzen hinweg.

Sodann erlernen wir im zweiten Grad die Reiki-Symbole. Wir erlernen die Mentalbehandlung. Durch diese Symbole kann Reiki in der Mentalbehandlung unmittelbar ins Unterbewusstsein eindringen. Ängste, Süchte und andere geistig-seelische Störungen lassen sich positiv beeinflussen. Überdies können wir im zweiten Grad Reiki in bestimmte prägende Situationen in der Vergangenheit senden, um Muster aufzulösen und neue Entwicklungen zu eröffnen (Rückführungen, Auflösung von Neurosen usw.).

Im zweiten Grad werden Kontaktbehandlungen auf etwa 20 Minuten verkürzt. Ihre Wirkung ist trotzdem größer als im ersten Grad.

Reiki 2 sollte frühestens sechs Monate nach Empfang von Reiki 1 besucht werden.

Die Ausbildung zum zweiten Grad dauert ein Wochenende (Freitagabend bis Samstagabend).

Der dritte Grad (Meister/Lehrer)

Der dritte Grad ist der Meistergrad. Er ermöglicht es dem Träger, Schüler in den ersten und zweiten Grad – später auch als Meister - einzuweihen. Bevor ein Meister eingeweiht wird, sollte er mindestens drei Jahre Praxis haben und viel Erfahrung in der Selbstbehandlung und mit Patienten gewonnen haben. Außerdem begleitet der Meisterkandidat seinen einweihenden Meister längere Zeit in den Seminaren.

Wer sich nicht mit dem Gedanken trägt, Schüler auszubilden, kommt mit Reiki 2 sehr gut aus. Der Meistergrad sagt nicht allzu viel über den Entwicklungsstand eines Menschen aus!

Mein Werdegang in Reiki

1994	Reiki 1 bei Alfred Mörgeli
1994	Reiki 2 bei Alfred Mörgeli
1995	Reiki 1 bei Brigitte Müller
1995	Reiki 2 bei Brigitte Müller
1995 - 1997	Reiki-Ferienwochen Brigitte Müller
1997 - 1999	Assistenz bei Brigitte Müller
1999	Meistergrad bei Brigitte Müller
Seit 1994	Behandlungspraxis
Seit 1998	Jährliche Reiki-Woche in einer internationalen Gruppe
Seit 1999	Seminare Reiki 1 und 2
Seit 2003	Meisterausbildung

Ich bin Reiki-Meister der sechsten Generation aus der spirituellen Linie Dr. Mikao Usui, Dr. Chijiro Hayashi, Hawayo Takata und Phyllis Furumoto.